Chancen und Risiken

Die Welt ist heute umfassend vernetzt. Das hat viele unbestreitbare Vorteile. Aber es bringt auch Risiken mit sich. Unternehmen jeder Größe müssen sich heute mit dem Thema IT-Sicherheit auseinandersetzen. Ob Weltkonzern, Mittelständler oder Kleinunternehmen, egal, in welcher Branche eine Firma zu Hause ist, ohne IT geht es nicht – wer IT einsetzt, wird damit auch zum potenziellen Ziel für Kriminelle.

Die Bandbreite dessen, was Unternehmen tun müssen, reicht dabei vom grundlegenden Absichern der eigenen IT, über das Beachten regulatorischer Vorgaben bis hin zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für potenzielle Gefahren elektronischer Kommunikation. Eine der größten Schwachstellen in punkto Sicherheit ist nach wie vor der Mensch. Das zeigt sich unter anderem beim immer beliebter werdenden Cloud Computing. Aufgrund der Möglichkeit, IT abseits der offiziellen Wege zu nutzen, hat sich in vielen Unternehmen eine Art Schatten-IT etabliert, die parallel genutzt wird.

Aber auch schon viel früher spielen Menschen eine wichtige Rolle für die Sicherheit der IT. Noch immer wird IT-Sicherheit oft erst dann ins Spiel gebracht, wenn ein Produkt bereits fertig ist. Ein Grund dafür ist gewiss, dass Sicherheit kurzfristig keinen unmittelbar erkennbaren Mehrwert für ein Produkt darstellt. Bei knappen Budgets ist die Versuchung daher groß, an dieser Stelle zu sparen. Das kann sich später rächen, wenn schlimmstenfalls ein gut angelaufenes Projekt wegen eines Angriffs scheitert.

Zum Schluss noch eine Anmerkung in eigener Sache. Leider ist unser Advisory-Board-Mitglied Norbert Szyperski verstorben. Angehörigen und Weggefährten sprechen wir unser herzliches Beileid aus. Einen Nachruf finden Sie auf Seite 60 dieser Ausgabe.

Peter Pagel
Chefredakteur

Peter Pagel